



HandyTicket

Ab 15. Dezember 2013 gibt es
Karten auch aufs Smartphone

Fahrplanwechsel

Viele Verbesserungen:
Neue Linien und dichtere Takte

Winter-ABC

Mit der MVG durch
die kalte Jahreszeit



Liebe Fahrgäste,

zum Fahrplanwechsel bekommen Sie erneut deutlich mehr für Ihr Geld. Das betrifft die Fahrzeuge und Takte der MVG – aber auch Neuentwicklungen im Kundenservice.

Zum 15. Dezember 2013 steigt die MVG ins elektronische Ticketing ein – das heißt: Fahrkarten des MVV-Tarifs gibt es dann auch online zu kaufen. Entweder bequem am Handy, ganz egal, wo Sie gerade sind, oder Sie wählen zu Hause am Computer einfach das gewünschte Ticket und drucken es aus.

Mit dieser neuen Entwicklung, in die die MVG viel Geld, Zeit und Fachwissen investiert hat, kommen wir dem Bedürfnis von immer mehr Smartphone-Nutzern unter unseren Fahrgästen nach – sie möchten schnell und auch von unterwegs die alltäglichen Dinge erledigen. Den Weg zum HandyTicket weist die beliebte App MVG Fahrinfo München als Mobilitätsportal. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe. Falls Sie Ihr Handy aber lieber nur zum Telefonieren nutzen – kein Problem: Natürlich sind Tickets weiterhin auf allen klassischen Wegen erhältlich, an den MVG Automaten, bei den Verkaufsstellen sowie bei den Mitarbeitern in unseren MVG Kundencentern.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und eine schöne Weihnachtszeit!

Ihr

Herbert König
Vorsitzender der MVG Geschäftsführung

Impressum

Herausgeber:

Münchner Verkehrs-
gesellschaft mbH (MVG)
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München

Marketing:

Bettina Peter (verantwortlich)
Doris Betzl (Redaktionsleitung, dob)
Sabine Milmer-Kaufmann
Veronika Kerschbaum (vk)

Fotos:

Titel: Kerstin Groh
Doris Betzl, Heinz Gebhardt,
Kerstin Groh, Wolfgang Wellige
und Archiv der MVG

Freie Redaktion: Florian Kinast (fk)

Gestaltung/Realisierung:

HOCH 3 . München

Druck: Mediahaus Biering GmbH

Stand der Informationen:

8. November 2013

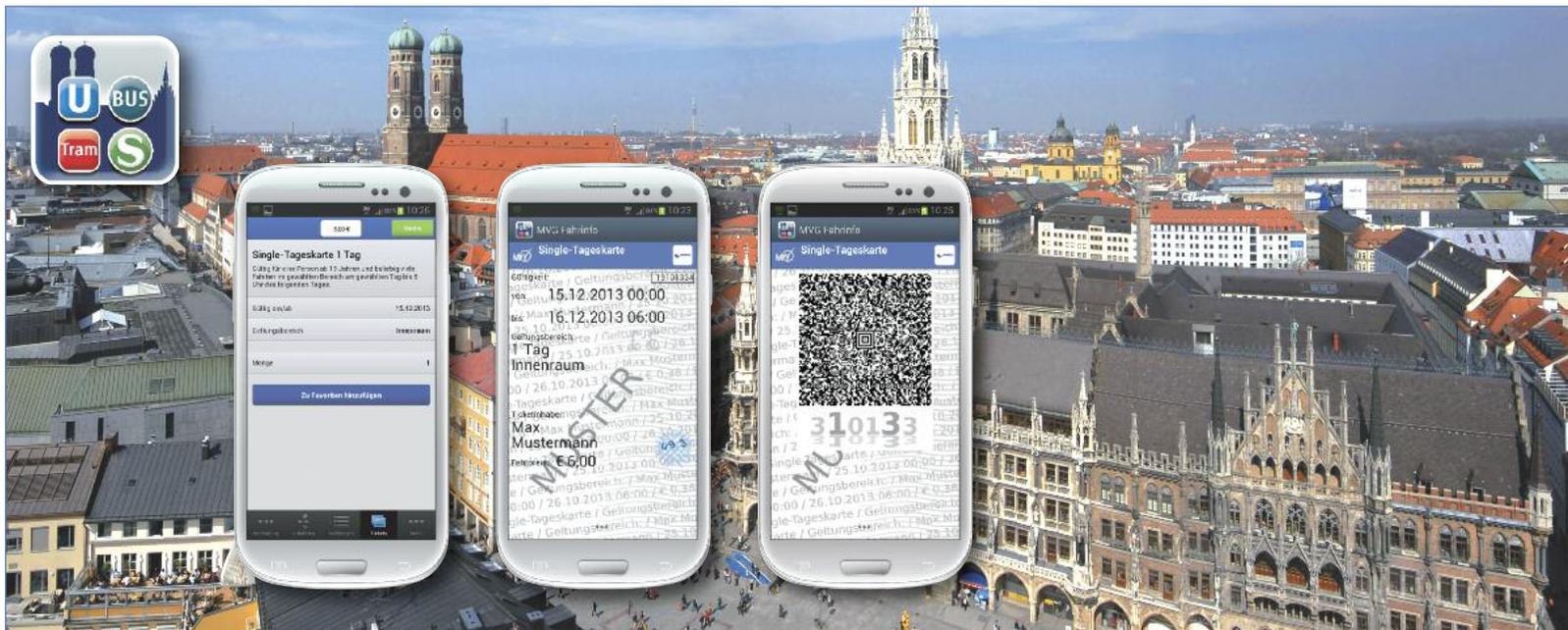
Nächste Ausgabe:

März 2014



Inhalt

Das HandyTicket für München ist da	4
Flexible Angebote für clevere Nutzer	6
Mehr MVG Busse und Buszüge	8
Mit der MVG sicher unterwegs	8
Der MVV informiert	9
Die S-Bahn München informiert	9
Kleines MVG Winter-ABC	10
Hier wird gebaut	12
Einladung zur Eröffnung Tram Pasing	13
Pünktliche Abfahrt: Hier zählt jede Sekunde	14
MVG Angebot legt 2014 deutlich zu	18
Fahrplanwechsel U-Bahn	19
Fahrplanwechsel Tram	20
Fahrplanwechsel Bus	21
Tarifanpassung im MVV	24
MVG aktuell	26
Meine Haltestelle: Marienplatz	28
MVG kurz erklärt: CityTourCard	30



Ein HandyTicket, verschiedene Ansichten – den angezeigten Barcode braucht man für die Kontrolle. Zum Auslesen des HandyTickets im Bus nach 21 Uhr einfach das Telefon mit der Barcode-Ansicht auf dem Display auf die Ablage unterm Scanner legen.

Das HandyTicket für München ist da

Wir lassen uns in der Früh von ihm aufwecken, navigieren uns mit seiner Hilfe durch unbekannte Stadtviertel und machen damit Fotos. Aus dem täglichen Leben ist das Smartphone nicht mehr wegzudenken. Auch der öffentliche Nahverkehr in München gehört zum Alltag vieler Menschen. Was also liegt näher, als zwei Dinge miteinander zu verbinden, die man jeden Tag braucht? Deshalb kann man ab 15. Dezember 2013 Einzel- und Tagesfahrkarten sowie CityTour-Cards übers Handy kaufen.

Schnell, einfach und unkompliziert: Fahrgäste können sich ab 15. Dezember ihre Fahrkarte quasi immer und überall kaufen – als HandyTicket oder als PrintTicket. Zum Start des neuen Systems gibt es vor allem häufig nachgefragte Fahrkarten für spontane Nutzer als

elektronische Version. Das Sortiment wird jedoch nach und nach weiter ausgebaut. Handy- und PrintTickets gelten wie alle Tickets im gesamten MVV-Tarifgebiet, also für U-Bahn, S-Bahn, Tram, Stadt-Bus, MetroBus und Regionalbus. Wer das neue Ticket auf seinem

Handy nutzen möchte, das mit den Betriebssystemen von iOS oder Android läuft, lädt einfach kostenlos im App Store oder bei Google Play die App MVG Fahrinfo München herunter und kann nach der Eingabe von persönlichen und Kontodaten gleich loslegen: Der Reiter »Ticket« zeigt den Weg. Oder man lässt sich zuerst bequem seine Verbindung anzeigen und sich dann von der App sagen, welche Ticketvarianten möglich sind. Das HandyTicket ist nach dem Kauf auf Ihrem Mobiltelefon gespeichert und kann auch ohne Internetverbindung vorgezeigt werden. Für genügend Akku muss man natürlich in jedem Fall sorgen.

Wer sich einmalig registriert hat, kann schnell und bequem die

elektronischen Fahrscheine kaufen. Voraussetzungen sind Volljährigkeit und die Angabe von EC- oder Kreditkartendaten.

Fährt man Bus und Tram, dann muss das Ticket gekauft werden, bevor man den Fuß ins Fahrzeug setzt. In der U- und S-Bahn muss der Kauf vor der Sperre geschehen, also nicht erst am Bahnsteig oder im Zug. Das HandyTicket ist außerdem nur gültig in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis wie Personalausweis oder Pass. Ob Sie gleich losfahren oder erst für übermorgen ein Ticket kaufen wollen – all das geht mit dem HandyTicket. Wer kontrolliert wird, zeigt einfach das geladene Ticket auf seinem Handy vor und, falls erforderlich, den zuge-

hörigen Barcode, den man sich ganz schnell durch Wischen auf den Touchscreen holen kann.

Kontrolle im Bus nach 21 Uhr

Nach 21 Uhr muss man im Bus vorne einsteigen, egal, ob man einfach seine Streifenkarte stempeln möchte, sein IsarCardAbo vorzeigt oder das neue HandyTicket – diese beiden immer zusammen mit dem Personalausweis.

Hier erwartet den HandyTicket-Nutzer beim Busfahrer ein Scanner, der den Barcode vom Handy ablesen kann. Dazu muss man das Handy unter den Scanner legen. In allen Bussen, die derzeit noch nicht mit dem neuen Scanner ausgestattet sind, zeigt man das HandyTicket einfach dem Fahrer vor.

Alternative PrintTicket

Neu ist außerdem: Man kann sich sein Ticket ab dem 15. Dezember 2013 auch zu Hause am Computer holen. Einfach ins MVG Kundenportal auf mvg-mobil.de gehen und das PrintTicket nutzen. Den Ausdruck mit dem Barcode nehmen Sie zur Fahrt mit und zeigen ihn bei der Kontrolle vor. Auch hier gilt: Bitte einen Lichtbildausweis für die Kontrolle mitnehmen.

Wenn Sie schon für eine andere MVG Leistung wie etwa das IsarCardAbo registriert sind, können Sie sich gleich mit Ihren vorhandenen Login-Daten anmelden. Sie können auch ohne vorherige Anmeldung ein PrintTicket kaufen, dann müssen Sie es allerdings mit Kreditkarte bezahlen.



Flexible Angebote für clevere Nutzer

Ob klassisch mit Beratung im Kundencenter, schnell am Automaten an den Bus- und Bahnstationen oder ganz flexibel mit den neuen elektronischen Tickets: Die Münchner Fahrgäste können ihre passende Fahrkarte ganz nach Bedarf wählen. Dazu gehören auch neue Angebote zum Fahrplanwechsel.

Neben dem elektronischen Ticketing mit Handy- und PrintTicket kommen zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 weitere Fahrkarten-Neuerungen für das MVV-Tarifgebiet.

Abo-Starterkarte: Wer sich für ein IsarCard-Abonnement entscheidet, kann dessen Vorteile künftig direkt nutzen. Die Abo-Starterkarte wird bei einem Abschluss im MVG Kundencenter ausgestellt und gilt ab dem gewünschten Zeitpunkt bis zum Beginn des ersten Abo-Monats. Damit wird gleich

gespart: Berechnet wird pro Geltungstag 1/30 des Kartenpreises für einen Monat.

Zeitkarte mit flexibler Geltungsdauer: Bisher gelten Wochenkarten für eine Kalenderwoche von Montag bis Sonntag, Monatskarten für den gesamten Kalendermonat. Nun wird die Geltungsdauer der Zeitkarten flexibilisiert: Ab 15. Dezember 2013 gilt eine IsarCard-Wochenkarte ab dem gewünschten Ausstellungstag sieben Kalendertage, also etwa von Dienstag bis Dienstag. Die Isar-

Card-Monatskarte gilt vom Tag der Ausstellung einen Monat lang. Es gibt jedoch eine Ausnahme: Die Zeitkarten der Ausbildungstarife gelten wie bisher für die Kalenderwoche/den Kalendermonat.

IsarCard Semester: Im Wintersemester 2013/14 gilt erstmals für Studierende der beteiligten Hochschulen ein Semesterticket. Das Modell ist zweistufig: Verpflichtend für alle gilt ein Solidaranteil im Semesterbeitrag. Ein MVV-Logo im Studierendenausweis berechtigt dafür zur Fahrt im MVV-Gesamtnetz abends und am Wochenende. Optional gibt es dazu die IsarCard Semester: Für 141 Euro gilt sie rund um die Uhr im Gesamtnetz während eines Semesters.

MVG Fahrinfo München: Aktuelle Informationen auch unterwegs – für viele Fahrgäste wird das immer wichtiger. Die MVG baut deshalb auch ihre Informations-

kanäle auf verschiedenen Wegen aus. Dazu gehört etwa die neueste Version der App MVG Fahrinfo München, die es im App Store oder auf Google Play kostenlos gibt. Sie wurde auf HTML5-Basis neu programmiert und mit nützlichen Extrafunktionen wie einer Verbindungsabfrage über den digitalen Stadtplan versehen. Ab 15. Dezember gibt es direkt über diese App auch das HandyTicket zu kaufen.

Fahrgastfernsehen

Bereits jetzt kommt eine weitere praktische Nachrichtenquelle für unterwegs: das Infotainment des »Münchner Fensters« in der U-Bahn. Der Name setzt sich zusammen aus »Information« und »Entertainment« – das Programm auf den Monitoren umfasst nämlich beides. In den eigens dafür umgebauten Zügen hängen die Monitore jeweils paarweise im Deckenraum. Auf dem Bildschirm links finden

die Fahrgäste linienbezogene Infos über die nächsten Haltestellen mit Hinweisen auf Anschlüsse in Echtzeit und gegebenenfalls Störungsinformationen. Auf dem Monitor nebenan läuft eine unterhaltsame Mischung aus Fahrgasthinweisen, aktuellen Nachrichten, Veranstaltungstipps und kurzweiligen Spots.

besserungen für die Fahrgäste. Mit eingebaut wird unter anderem auch die Möglichkeit, in den älteren Zügen automatische akustische Stationsansagen über Lautsprecher einzuspielen.

Für das Programm »Münchner Fenster« hat die MVG einen Part-



Dazu gehören auch Sport- und Magazinbeiträge. Gesendet wird auf allen Monitoren ohne Ton. Nach und nach rüstet die MVG alle ihre U-Bahnen mit den Bildschirmen im Innenraum nach – das geschieht in den hauseigenen Werkstätten in der Technischen Basis. Damit einher gehen weitere Ver-

ner, der auch das »Berliner Fenster« in den U-Bahnen der Bundeshauptstadt verantwortet. Dort läuft das Fahrgastfernsehen schon einige Jahre. Beim jüngsten Zuwachs im U-Bahnfuhrpark ist die Neuerung schon eingeplant: Die C2-Züge bekommen die Monitore ab Werk eingebaut.

Mehr MVG Busse und Buszüge



SWM/MVG planen für 2014: Der Bus-Wagenpark wird weiter aufgestockt. Beschafft werden sollen 18 lange Gelenkbusse, ein kleinerer Midibus sowie 30 Solobusse und 12 Personenanhänger.

Alle Solobusse sollen buszugfähig, also auch mit Anhänger-Kupplung ausgerüstet sein. Die Ausschreibung läuft europaweit, die MVG erwartet die Lieferung der ersten Fahrzeuge bis Sommer

2014. Dann wird sie diese auch dringend brauchen, denn es stehen mehrere Schienenersatzverkehre bedingt durch große Baustellen bei U-Bahn und Tram an. Den temporären Spitzenbedarf an Bussen deckt die MVG in dieser Zeit, indem sowohl die älteren als auch die neuen Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Danach ersetzen 18 Gelenk- sowie 11 Solobusse alte Fahrzeuge, die ausgemustert werden. Mit den übrigen 20 Bussen und 12 Anhängern wird der Wagenpark der MVG aufgestockt. Die Buszüge sollen nach derzeitigen Planungen auf den Linien 51/151 und 53 fahren.

Mit der MVG sicher unterwegs

Sicheres Ein- und Aussteigen bei Bus und Tram

An der zweiten Tür von Bus und Tram gibt es nützliche Taster für Fahrgäste mit Gehhilfe, Rollator und Rollstuhl, aber auch mit Kinderwagen, mehreren Kindern oder Gepäck: Mit einem Druck auf die Taste mit Rollstuhlpiktogramm wird diese Tür geöffnet und bleibt offen. Sie schließt nicht automatisch nach wenigen Sekunden.

Die Tasten befinden sich außen sowie innen am mit Piktogrammen markierten Abstellplatz für Rollstuhl und Kinderwagen. Der Fahrer erkennt durch ein Signal das Betätigen des Tasters

und beobachtet das Ein- und Aussteigen über die Spiegel. Sie können somit wie an der ersten Tür im Blickfeld des Fahrers sicher und in Ruhe ein- und aussteigen. Beim Buszug gibt es diese Taste auch innen und außen am geräumigen Personenanhänger.

Wenn Sie mit Rollator in Bus oder Tram unterwegs sind, stellen Sie diesen bitte an die Rückwand der nächsten Sitzreihe, damit er beim Bremsen nicht ins Rollen gerät. Setzen Sie sich auf einen Platz neben dem Abstellplatz Ihres Rollators. So sind Sie sicher unterwegs.



Die MVV GmbH informiert:



EHC Red Bull München ist neuer MVV-Partner



München spielt nicht nur beim Fußball in der ersten Liga. Mit dem EHC Red Bull München ist auch ein erstklassiger Eishockeyclub in München beheimatet, der regelmäßig das Olympia-Eisstadion zum Brodeln bringt und zahlreiche Zuschauer anzieht.

Seit der laufenden Saison können sich die Zuschauer aber nicht nur an rasanten und spannenden Spielen erfreuen, sondern profitieren auch von der in den Tickets integrierten An- und Ab-

reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV.

Die auf Eintrittskarten und Dauerkarten aufgedruckten MVV-Logos verraten es schon: Die Tickets des EHC Red Bull München gelten am Tag des Heimspiels für die Hin- und Rückfahrt zum und vom Olympia-Eisstadion mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV-Gesamtnetz. Die Rückfahrt muss erst am folgenden Tag bis 6 Uhr früh beendet sein – genug Zeit für die Siegesfeier!

Die S-Bahn München informiert:



Änderungen der S-Bahn München zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember

Die **S3** wird ab 15. Dezember 2013 zwischen den Bahnhöfen Holzkirchen und Deisenhofen teilweise verlängert. Der Hintergrund: Mit der Inbetriebnahme des elektrischen Netzes Rosenheim durch BOB-Meridian entfallen die Linien **S27** und **S20** ab Solln über Deisenhofen nach Holzkirchen. Als Ersatz werden einige Züge der S3, die bisher in Deisenhofen starteten beziehungsweise endeten, schon ab/bis zur Haltestelle Holzkirchen fahren.

Die **S4** West ab Buchenau um 7.03 Uhr wird ab sofort in München-Pasing geteilt. Der hintere Zugteil fährt ab Pasing um 7.26 Uhr ohne Halt direkt zum Hauptbahnhof.



Die Linie **S6** wird auf den neuen Werdenfelstakt Mittenwald/Garmisch/Kochel ab/bis Hauptbahnhof München abgestimmt: An den Wochenenden und nachts wird der Takt der Linie S6 um 20 Minuten nach vorne gerückt.

Die Linie **S20** fährt nur noch während der Hauptverkehrszeit. Ab Solln fährt sie direkt nach Höllriegelskreuth und umgekehrt, sie fährt nicht mehr wie bisher nach Deisenhofen.



Damals wie heute kann der Winter auch den öffentlichen Nahverkehr vorübergehend ausbremsen. Wo früher starke Männer mit Muske lkraft und Schaufeln die Tram von zu viel Schnee befreiten, machen heute Räumfahrzeuge und moderne Technik die Schienen frei.

Kleines MVG Winter-ABC

Über den Christkindlmarkt auf dem Marienplatz schlendern, Eisstockschießen am Nymphenburger Schlosskanal und Schlittschuhlaufen im Prinzregentenstadion: Der Winter kann schön sein in München. Doch so reizvoll die kalte Jahreszeit auch ist, bei Schnee und Eis kommen Bus und Tram einfach langsamer voran. Was wir tun, um Sie trotzdem gut durch die Stadt zu bringen, erfahren Sie in unserem kleinen Winteralphabet.

A wie: alle Jahre wieder. Jedes Jahr kommt der Winter – mal früher, mal später, aber gewiss. Und mit ihm gibt es unvermeidlich glatte Straßen, Schnee und Eis. Das Wissen darüber, dass es schneien wird, hilft jedoch nicht vorbeugend, um Staus und Verspätungen zu vermeiden. Der Schnee muss schließlich erst fallen, bevor er geräumt werden kann.

G wie: glatte Straßen. Bei widrigen Wetterbedingungen kommen alle langsamer voran. Fußgänger, Fahrrad- und Autofahrer und auch Bus- und Trambahnfahrer. Um sich und andere nicht zu gefährden,

müssen die Fahrer von Bus und Tram dabei besonders vorsichtig sein: Sie tragen schließlich die Verantwortung für ihre Fahrgäste.

H wie: Heizung. Nicht nur die Fahrzeuge der MVG sind beheizt. An allen wichtigen Weichen der Trambahn sind Heizungen installiert, um die Weichen beweglich zu halten. Sensible Thermofühler sorgen bei unter 6° Celsius Außentemperatur dafür, dass die Heizungen anspringen und die Weichen es schön warm haben – und vor allem weiterhin funktionieren.

O wie: Oberleitungen. Die Oberleitungen, über die die Tram ihren Fahrstrom bekommt, werden normalerweise schon durch das tägliche Befahren frei von Schnee

gehalten. Wenn es allerdings zu stark schneit oder gefriert, setzt die MVG nachts Sonderwagen ein, die dann die Leitungen eisfrei räumen.

S wie: Sand. Auch die Tram tankt – und zwar Sand. Bremsand, um genau zu sein. Der Sand erhöht die Reibung zwischen Rad und Schiene und verkürzt in gefährlichen Situationen den Bremsweg. Das Fahrzeug hat bei Nässe und Glätte so mehr Haftung auf den Schienen. Mit einem Tastendruck vom Fahrer wird der Sand direkt vors Rad geblasen.

T wie: Treppenheizung. An jedem U-Bahnhof gibt es Heizungen, die dafür sorgen, dass die Treppen von und zur Oberfläche nicht zur Rutschbahn werden. Sie

springen an, wenn eine bestimmte Außentemperatur unterschritten wird. Außerdem werden auch die Rolltreppen beheizt, damit auf dem Weg zur U-Bahn keiner ins Schlittern kommt.

V wie: Verspätung. Wenn es wegen Straßenglätte und Schnee im gesamten Verkehr etwas langsamer vorangeht, verspäten sich auch die Busse. Wegen Schnee und Eis in den Gleisen können Trambahnen im Winter ebenfalls nicht so flott wie gewohnt sein. Und sogar die U-Bahn kann betroffen sein vom Wintereinbruch, da sie auf manchen Streckenabschnitten auch oberirdisch fährt.

W wie: Winterdienst. Winterdienst ist vorrangig eine Aufgabe

der Landeshauptstadt München. Allein an den Haltestellen von Tram und Bus werden ganze 2.100 Kilometer geräumt. Der Winterdienst der Stadt München hat sogar eine eigene Servicenummer 089/233 61 201. Dennoch hat auch die MVG einen eigenen Fuhrpark speziell für den Winterdienst – insbesondere zum Räumen kniffliger Gleisbereiche.

Z wie: Zwei-Wege-Fahrzeuge. Drei bis zu 231 PS starke Zwei-Wege-Fahrzeuge hat die MVG, um Schnee zu räumen. Diese Zwei-Wege-Fahrzeuge sehen aus wie kurze bullige Lkw und sind wahrhaftig Multitalente: Sie können sowohl auf der Straße als auch auf den Straßenbahnschienen eingesetzt werden. vk

Hier wird gebaut



U1, U2 ➔ Hauptbahnhof – Kolombusplatz ➔ November / Dezember 2013 ➔ Behinderungen



Betriebsänderung im Spätverkehr: Wegen Modernisierungsarbeiten an den technischen Anlagen kommt es ab 22 Uhr zu Änderungen im Betriebsablauf.

U2 ➔ Kolombusplatz – Innsbrucker Ring ➔ Dezember 2013 – März 2014 ➔ Behinderungen



Betriebsänderung im Spätverkehr: Wegen Modernisierungsarbeiten an den technischen Anlagen kommt es ab 22 Uhr zu Änderungen im Betriebsablauf.

Tram 19, Bus 56, 57, 119, 160, 161, 162, N119, N47 ➔ Willibaldplatz – Pasing Bahnhof ➔ bis 14. Dezember 2013 ➔ Ersatzverkehr, Umleitungen, Haltestellenverlegungen



Gleisarbeiten: Die Tram 19 fährt noch bis 14. Dezember nur bis Willibaldplatz. Zwischen Willibaldplatz und Pasing Bahnhof verkehrt der Ersatzbus 119 bzw. N119. Die genannten Buslinien werden umgeleitet. Die Haltestelle Pasing Bahnhof ist für die Linien 57, 119, N119, 162 und N47 verlegt, die Haltestelle Scapinellistraße ist für die Linien 162 und N47 verlegt. Die Haltestellen Offenbachstraße und Rathaus Pasing können von der Linie 160 nicht angefahren werden.

Bus 54, N40 ➔ Albert-Roßhaupter-Straße ➔ bis Ende 2014 ➔ Haltestellenverlegung



Straßenbauarbeiten: Aufgrund des Umbaus der Albert-Roßhaupter-Straße ist mit staubbedingten Verspätungen und zeitweise verlegten Haltestellen zu rechnen. Die dauerhaft verlegte Haltestelle Passauerstraße heißt ab 15. Dezember 2013 Drachenseestraße.

Bus 53, N41 ➔ Hofmannstraße ➔ bis 14. Dezember 2013 ➔ Haltestellenverlegungen



Bauarbeiten: Die Linien werden zwischen Hofmann- und Zielstattstraße Richtung Norden umgeleitet, die Haltestellen Hofmannstraße und Zielstattstraße sind verlegt. Die Fahrzeit verlängert sich.

Bus 134 ➔ Wolfratshauer Straße ➔ bis Herbst 2014 ➔ Haltestellenverlegungen



Straßenbauarbeiten: Im Zuge des Umbaus der Wolfratshauer Straße werden Haltestellen barrierefrei ausgebaut, zum Teil dauerhaft anders angeordnet und erhalten teilweise auch neue Haltestellennamen.

Bus 171, 294 ➔ Sudetendeutsche Straße ➔ bis 14. Dezember 2013 ➔ Umleitung



Fernwärmebauarbeiten: Die Busse werden Richtung Am Hart über die Hufelandstraße umgeleitet, die Haltestelle Sudetendeutsche Straße kann in Richtung Am Hart nicht bedient werden.

Bus 185 ➔ Baumkirchner Straße ➔ bis 2. Dezember 2013 ➔ Umleitung



Straßenbauarbeiten: Wegen der Bauarbeiten wird die Linie 185 Richtung Arabellapark umgeleitet.

Bus 139, 189, 190, 263, 264 ➔ Edinburghplatz (Messestadt West) ➔ bis 14. Dezember 2013 ➔ Umleitung, Haltestellenverlegung

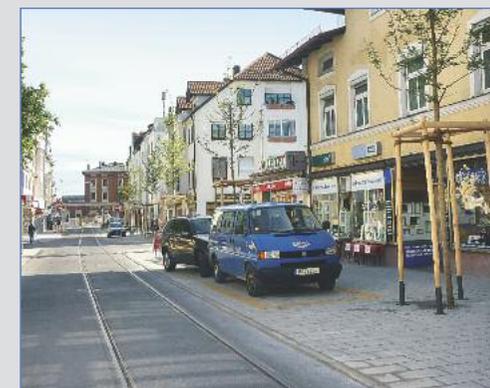


Straßenbauarbeiten: Da am Edinburghplatz ein Kreisverkehr gebaut wird, werden die Buslinien umgeleitet. Die Haltestelle Messestadt West ist verlegt.

Eröffnung der Tram bis Pasing

Die Trambauphase im Pasinger Zentrum endet: Am Samstag, 14. Dezember 2013, findet die feierliche Einweihung der verlängerten Tramstrecke bis Pasing Bahnhof statt. Auf dem Rathausplatz sprechen ab 11 Uhr die Projektbeteiligten und Vertreter der Stadt anlässlich der Übergabe des neuen Streckenabschnitts. Im Anschluss folgt ein buntes Bühnenprogramm, Vereine und Verbände stellen sich im Pasinger Rathaus vor. Eine Ausstellung widmet sich der gut 100-jährigen Geschichte der Tram nach Pasing.

Zur Feier des Tages fahren historische Züge und es gibt ein Gewinnspiel. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Ab 15. Dezember 2013 fährt die Tram 19 dann regulär bis zur neuen Endstation Pasing Bahnhof.



Blick von der Gleichmannstraße zum Pasinger Bahnhof.

 Auf diesen Seiten sind nur größere Baustellen genannt. Änderungen bleiben vorbehalten. Über aktuelle Baustellen informieren wir stets mit Faltblättern und im Internet: www.mvg-mobil.de. Die MVG Hotline informiert Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800/3 44 22 66 00, gebührenfreie Servicenummer





In der Münchner Innenstadt fahren sämtliche U-Bahnen durch nur drei Tunnel. Hier ist eine exakte Taktung gefragt, damit der Fahrplan stabil bleibt. Das ist Aufgabe der MVG Angebotsplanung.

Pünktliche Abfahrt: Hier zählt jede Sekunde

Dieser Fahrplanwechsel ist ein besonderer: Ab dem 15. Dezember 2013 kommt die U-Bahn öfter, die Tram abends länger im dichten Takt und beim Bus gibt es sogar mehrere neue Linien. Möglich und nötig sind die Verbesserungen, weil immer mehr Menschen mit der MVG fahren. Das macht wiederum eine wichtige Weichenstellung notwendig. Die MVG zurt in das Gesamtnetz von U-Bahn, Bus und Tram den Takt zurecht – der verbesserten Pünktlichkeit zuliebe. Mitarbeiter der MVG Angebotsplanung bereiten das Projekt seit Jahren vor.

Es ist eine deutschlandweit ziemlich einmalige Entwicklung: Das Netz der MVG wächst seit Jahren in Folge, die Nachfrage der Münchner ÖPNV-Nutzer steigt ebenso stetig – und die Prognose zeigt weiter aufwärts. Eine gute Sache für Stadt und Umwelt.

Doch sie stellt das in den 70er-Jahren geplante U-Bahnnetz vor immense Herausforderungen. Vor allem im Stadtzentrum: Allein am Sendlinger Tor zum Beispiel sind heute pro Tag 145.000 Menschen unterwegs. Diese Zahl hat sich seit 1980 verdreifacht.

Der Ansturm am Bahnsteig hat Folgen: Wo besonders viele Menschen aus- und einsteigen wollen, dauert die Haltezeit des Zugs länger als vorgesehen. Wenn der Zug mit Verspätung abfährt, wirkt das weiter auf andere Züge und Anschlüsse. Bis zu 520 U-Bahnwagen werden 2014 gleichzeitig im Münchner Untergrund unterwegs sein. Das Gleisnetz ist sternförmig auf das Zentrum ausgerichtet und durch die U-Bahn-Doppellinien eng verzahnt: Richtung Innenstadt hängen sich die Linien aneinander – an der Münchner Freiheit U3 und U6, am Max-Weber-Platz U4 und U5 und am Kolumbusplatz U1 und U2. Im Zentrum läuft der gesamte U-Bahnverkehr nur durch drei Tunnel. Platz für raumgreifende Verlegungen gibt es nicht. Daher werden nun kleine Veränderungen das System stabilisieren.

Den Takt im Blick

Lange vorab haben die Angebotsplaner der MVG den täglichen Ablauf bei der U-Bahn analysiert, auch die Störungsursachen und -folgen. Wo sind die Haltezeiten für die vielen Ein- und Aussteiger zu knapp geworden, auf welchen Strecken kann an der Zeit geschraubt werden? Jede noch so kleine Veränderung im U-Bahn-Takt hat Auswirkungen – auch für Bus und Tram: Deren Abfahrten sind ebenfalls mit der U-Bahn verwoben, vor allem an den Knotenpunkten. »Wenn man am Rückgrat U-Bahn etwas verschiebt, wirkt das bis ins letzte Eck von München«, verdeutlichen die Fachleute.

Eine Fachfirma simulierte und testete von 2008 bis 2012 verschiedene Fahrplan- und Störungs-

szenarien. Das war die Grundlage für die Planungen, die nun im neuen Fahrplan für U-Bahn, Bus und Tram am 15. Dezember in Kraft treten. Unscheinbar, aber wirkungsvoll sind die Veränderungen. Ein Beispiel: Auf der langen Linie U2 kommt auf 40 Minuten Fahrzeit nur gut eine Minute hinzu. Trotzdem wird das die Linie stabilisieren. Unter einer wichtigen Voraussetzung: Die Züge müssen auf zehn Sekunden genau abfahren. Das verlangt die Mithilfe aller Fahrgäste (siehe Kasten). Die Tür aufhalten für Nachzügler geht nicht mehr. Am Hauptbahnhof und Sendlinger Tor helfen in der Früh zudem Mitarbeiter am Bahnsteig mit, um die Abfahrtszeiten einzuhalten.

Hinzu kommt noch ein weiterer Baustein: Pufferzeiten an den etwas

Ihr persönlicher Beitrag für mehr Pünktlichkeit!

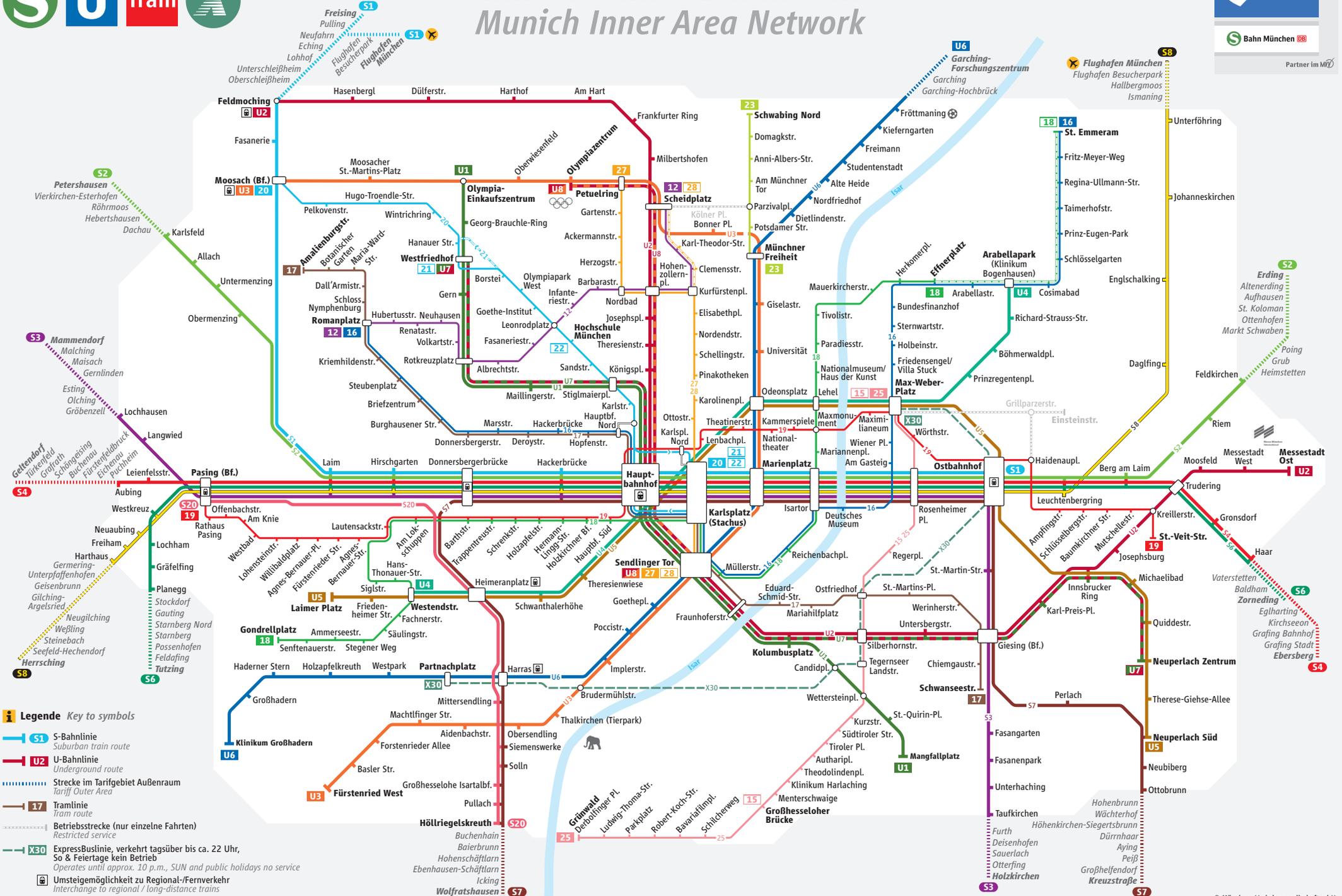


Der U-Bahnfahrplan wird durch ein Bündel von Maßnahmen stabilisiert. Unabdingbar dafür ist die Mithilfe aller Fahrgäste: Ein »Bitte zurückbleiben« ist genau so gemeint. Wer sich dann noch in die Tür zwängt, verursacht eine Verspätung. Die Fahrer müssen absolut pünktlich abfahren: Ihr Fahrplan ist auf zehn Sekunden genau getaktet. Am Hauptbahnhof und Sendlinger Tor werden deshalb im Berufsverkehr Servicemitarbeiter an den hochfrequentierten Türen den Ein- und Ausstieg unterstützen – ähnlich wie man es von der Wiesenzzeit kennt. Das Ergebnis nützt allen Fahrgästen: Die Pünktlichkeit der Züge steigt.

außerhalb liegenden Kreuzungsbahnhöfen Innsbrucker Ring und Scheidplatz helfen, in der Innenstadt pünktlich zu fahren. Nahverkehrsnutzer kennen das Prinzip von der S-Bahn: Auch hier halten die Züge von den Außenästen am Ostbahnhof erst einmal inne und werden dann passgenau auf die Stammstrecke durch die Innenstadt geschickt. *dob*

Innenraumnetz München

Munich Inner Area Network



- Legende Key to symbols**
- S-Bahnlinie Suburban train route
 - U-Bahnlinie Underground route
 - Strecke im Tarifgebiet Außenraum Tariff Outer Area
 - Tramlinie Tram route
 - Betriebsstrecke (nur einzelne Fahrten) Restricted service
 - ExpressBuslinie, verkehrt tagsüber bis ca. 22 Uhr, So & Feiertage kein Betrieb Operates until approx. 10 p.m., SUN and public holidays no service
 - Umsteigemöglichkeit zu Regional-/Fernverkehr Interchange to regional / long-distance trains
- U7 U8 S20 15 18 21 22 28** verkehren nur zeitweise Limited service

MVG Angebot legt 2014 deutlich zu



Die MVG Kunden bekommen zum Jahresende deutlich mehr für ihr Geld: Die Münchner Verkehrsgesellschaft baut ihr Angebot bei U-Bahn, Bus und Tram zum 15. Dezember 2013 umfangreich aus. Geplant sind Verbesserungen auf rund 50 Linien bei U-Bahn, Bus und Tram. Bitte beachten: Im Zuge des Fahrplanwechsels verändern sich die Abfahrtszeiten auf allen Linien!

Die Leistungssteigerung der MVG zum Jahresende ist mit mehr als vier Prozent Zuwachs die größte seit elf Jahren: Zahlreiche Taktverdichtungen beim Bus, neue Züge und ein verlängerter dichter Takt bei der Tram sowie Verbesserungen bei der U-Bahn gehören dazu. Notwendig und möglich machen diese massive Angebotsausweitung die Fahrgastzahlen, die seit acht Jahren in Folge wachsen. Stieg die Zahl der Nutzer im Jahr 2009 erstmals über die 500-Millio-

nen-Marke, so wurden 2012 bereits 536 Millionen Fahrgäste gezählt. Einen guten Teil der Leistungssteigerung kann die MVG deshalb aus Fahrgeldeinnahmen aufbringen – die Investitionen gehen damit direkt zugunsten aller Nutzer. Hinzu kommen Zusatzaufgaben, die die Landeshauptstadt München finanziert. Dazu gehören zusätzliche U-Bahnverstärkerfahrten, und ein dichter Takt bei der Tram abends sowie Verlängerungen bei Bus- und NachtBuslinien.



U-Bahn

Bei der U-Bahn kommen im Jahr 2014 die bestellten neuen Züge. Im Stadtzentrum ist dann zwischen Kolumbusplatz und Hauptbahnhof morgens ein 2-Minuten-Takt geplant, sobald die C2-Züge zur Verfügung stehen. Dort soll im Berufsverkehr zwischen ca. 7 und 9 Uhr alle 2 Minuten ein Zug der U1, U2 oder U7 kommen.

Möglich wird der neue 2-Minuten-Takt an Schultagen durch eine massive Verstärkung der U2 zwischen Milbertshofen und Kolumbusplatz (2/4/4- statt 5-Minuten-Takt). Bis die benötigten neuen Züge einsatzbereit sind, bietet die MVG im frühen Berufsverkehr zur

Entlastung einzelne Verstärkerfahrten an. Weitere Taktverdichtungen und Verbesserungen betreffen die U2, U4, U5 und U7.

U2: Zwischen Harthof und Feldmoching kommt ein 5- statt 10-Minuten-Takt im Berufsverkehr nachmittags, ebenso in den Schulferien morgens. Zwischen Milbertshofen und Harthof fährt die U2 künftig auch tagsüber im 5- statt 10-Minuten-Takt.

U4: Die Linie fährt im Abend- und Spätverkehr bisher nur von und bis Lehel, sie wird zum Odeonsplatz verlängert. Das ermöglicht direkte Umsteigebeziehungen zur

U3/U6 sowie eine bessere Verzahnung mit der parallel fahrenden U5 im 5-Minuten-Takt.

U5: Montags bis donnerstags zwischen Laimer Platz und Neuperlach Süd ab ca. 13 Uhr im 5- statt 10-Minuten-Takt.

U7: Verlängerung nach Neuperlach Zentrum montags bis donnerstags auch am Nachmittag.

U8: Die Samstags-Verstärkerlinie, die von etwa 11.30 bis 19.30 Uhr zwischen Sendlinger Tor, Hauptbahnhof und Olympiazentrum zum Olympiapark fährt, bekommt die eigene Linienbezeichnung U8.





Tram

Die jüngste Neubaustrecke ist keinen Kilometer lang, aber eine entscheidende Weichenstellung für den Münchner Nahverkehr: Die Tram 19 fährt ab 15. Dezember 2013 von Pasing Marienplatz weiter bis zum Pasinger Bahnhof, dort mit direktem Umstieg zu Regional- und Fernzügen, S-Bahn und Bussen. Informationen zur Eröffnung am 14. Dezember siehe Seite 13.

Darüber hinaus sind auf fast allen Tramlinien Taktverdichtungen geplant. Die Landeshauptstadt München finanziert zusätzlich eine Verlängerung des 10-Minuten-Takts bis 22 Uhr, den sogenannten »Takt 10 bis 10«.

12/15/16/17/18/19/20/23: Auf den genannten Linien kommt die Tram abends bis etwa 22 Uhr alle 10 statt alle 20 Minuten. Die Tram 19 fährt ab 15. Dezember 2013 von Pasing Marienplatz weiter bis zum Pasinger Bahnhof, dort mit direktem Umstieg zu Regional- und Fernzügen, S-Bahn und Bussen. Informationen zur Eröffnung am 14. Dezember siehe Seite 13.

16/18: Sobald die benötigten Züge zur Verfügung stehen, wird vom Effnerplatz bis St. Emmeram der Tramtakt auch im Berufsverkehr nachmittags auf einen 5- statt 10-Minuten-Takt verdichtet.

19: Die Tram 19 fährt ab 15. Dezember 2013 bis zum Pasinger Bahnhof. Die Züge fahren künftig gegen den Uhrzeigersinn über die Bäckerstraße zum Bahnhof und von

dort durch die Gleichmannstraße zur Landsberger Straße zurück.

20/21/22: Zwischen Karlsplatz (Stachus) und Hochschule München wird der Fahrplan durch veränderte Einsatzzeiten der Linie 22 optimiert.

27/28: Die Linie 28 verkehrt nun auch abends von 19 bis 20 Uhr und an Samstagen tagsüber, sodass der Takt zwischen den Haltestellen Sendlinger Tor und Kurfürstenplatz von 7,5 auf 5 Minuten verdichtet wird. Sobald neue Trambahnen zur Verfügung stehen, kommt diese Verbesserung auch werktags in der Früh von 7 bis 9 Uhr.

Bus

Weil auch in der Sparte Bus die Nachfrage stark wächst, gibt es dort ebenfalls zahlreiche neue Angebote der MVG. So kommen der ExpressBus X30 und der StadtBus 130 (Am Knie – Harras). Die neue Uni-Linie 153 fährt schon seit September 2013 in der Innenstadt zwischen Odeonsplatz und Hochschule München (siehe Seite 27). Der StadtBus 133 wird zum Metro-Bus 63 aufgewertet. Schon seit Schulstart des neuen Gymnasiums in Trudering gibt es Verstärkerfahrten auf den Linien 192 und 195. Beim Bus 181 wurde Ende Mai der Takt vom 30- auf einen 15-Minuten-Takt verbessert. Durch das finanzielle Engagement der

Landeshauptstadt München können zudem die Linien 136, 143, 187, N41 und N45 verlängert werden. Insgesamt können sich Nutzer auf mehr als 30 Linien über Taktverdichtungen und Entlastung im Stoßverkehr freuen.

Allein für die Verbesserungen beim Bus wurden heuer über 120 Busfahrer eingestellt und mehr als 30 Fahrzeuge gekauft. Dazu gehören auch zehn Buszüge und ein extra Zugfahrzeug. Diese Gespanne mit Anhänger, die besonders vielen Fahrgästen Platz bieten, fahren seit Mitte Oktober auf den Metro-Buslinien 53 und 60 sowie auf den StadtBuslinien 140, 141 und 170.

ExpressBus X30: Zwischen Sendling, Giesing und Haidhausen neu eingeführt wird eine ExpressBuslinie zur Entlastung der U-Bahn. Die Busse fahren dort montags bis samstags im dichten Takt und bedienen weniger Haltestellen als üblich. Die Linie X30 hält an zehn Anschlüssen zur Tram und U-Bahn. Das bringt schnelle Fahrzeiten und eine direkte Verbindung zwischen Partnachplatz, Candidplatz und Max-Weber-Platz über Ostfriedhof und Ostbahnhof. Achtung: Für den X30 gilt die Tarifregelung wie für U- und S-Bahn. Hier kann man mit der Kurzstreckenkarte nur zwei Stationen (statt regulär mit dem Bus bis zu vier Stationen) fahren.





Bus

56: Zusätzliche Verstärkerfahrten zwischen Pasing und Großhadern.

58: Taktverdichtung am Vormittag, damit kommt ein durchgängiger 6/7-Minuten-Takt tagsüber zwischen Hauptbahnhof und Silberhornstraße.

130: Neue Tangentiallinie zwischen Am Knie und Harras, durch Überschneidung mit den Linien 131 und 134 wird ganztags ein 10-statt 20-Minuten-Takt realisiert.

133/63: Der StadtBus 133 wird zum neuen MetroBus 63. Zwischen Rotkreuzplatz und Forsnerieder Allee ergibt das unter

anderem einen 10- statt 20-Minuten-Takt auch an Sonn- und Feiertagen. Zwischen Aidenbachstraße und Gulbranssonstraße wird wie bisher zeitweise ein 5-Minuten-Takt angeboten.

136: Seit Oktober ist die Linie durch das Neubaugebiet »Südseite« verlängert.

139: 10- statt 20-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten zwischen Giesing und Neuperlach. Im Spätverkehr wird dieser Streckenabschnitt ebenfalls bedient, der StadtBus 139 fährt dann auch abends durchgehend von Trudering bis Klinikum Harlaching.

143: Die Linie wird an beiden Endstationen verlängert. Im Westen fahren die Busse bereits seit Inbetriebnahme des S-Bahnhofs Freiham ab Riesenburgstraße weiter zum neuen Endpunkt Freiham, Möbel Höffner. Im Münchner Norden fährt der Bus 143 montags bis samstags von ca. 9 bis 20 Uhr ab Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) eine neue Schleife über Bingener Straße, Andernacher Straße, Ehrenbreitsteiner Straße und Lassallestraße zurück zum OEZ.

144: Die StadtBuslinie 144 wird beschleunigt. Dazu fahren die Busse zwischen Ramersdorf und Balanstraße entlang des Mittleren

Rings. Die Haltestelle Ständlerstraße wird vom Bus 144 nicht mehr bedient. Er fährt neu auch an Sonn- und Feiertagen von ca. 10 bis 20 Uhr im 10-Minuten-Takt.

147: Zusammen mit dem Regionalbus 220 wird künftig ein 10- statt 20-Minuten-Takt im Berufsverkehr realisiert.

155: Zur Erhöhung des Platzangebots verkehren überwiegend Gelenkbusse.

160: Zwischen Blütenburg und Pasing Nord kommt der 10- statt 20-Minuten-Takt auch nachmittags und in den Ferien.

162/163: Morgens kommt ein 6/7-statt 10-Minuten-Takt zwischen Krauthaimstraße und Moosach.

164: Zwischen Von-Kahr-Straße und Westfriedhof kommt eine zusätzliche Verstärkerfahrt im Berufsverkehr morgens.

172: Verlängerung von Karlsfeld bis Dachau Bahnhof, erweiterter Wochenendbetrieb und durchgehender 20- statt 40-Minuten-Takt montags bis freitags.

176: Zusammen mit dem Regionalbus 710 kommt ein 10- statt 20-Minuten-Takt zwischen Karlsfelder Straße und Moosach im Berufsverkehr, auch das Abendangebot wird erweitert.

184: 10-Minuten-Takt im Berufsverkehr morgens und nachmittags.

187: Verlängerung bis zum U-Bahnhof Arabellapark.

188: 10-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit auch in der Denninger Straße zwischen Daphnestraße und Daglfing Bahnhof.

190/194: Der Bus 190 verlängert Fahrten der Linie 194, die in Riem enden. So kommt zwischen Riem Bahnhof und Messestadt Ost an Schultagen morgens und nachmittags ein 10-Minuten-Takt.

198: Abendangebot zwischen Neuperlach Zentrum und Clara-Ziegler-Bogen von 21 bis 0 Uhr.

Nachtlinien

N27: Die NachtTram fährt an der Großhesseloher Brücke 1.06 / 1.36 Uhr ab und kommt am Stachus um 1.35/2.05 Uhr an. Damit ist der Sammelanschluss auch aus Harlaching und Giesing erreichbar.

N41: Der Bus fährt auch zwischen Siemensallee und Stäblistraße zur Anbindung der Parkstadt Solln.

N45: Verlängerung über Silberhornstraße und Goetheplatz bis zur Münchner Freiheit. Die Linie verkehrt zeitversetzt zu den Linien N40 und N41 und ist somit nicht in den Sammelanschluss am Karlsplatz (Stachus) eingebunden.





Neuer MVV-Tarif ab 15. Dezember 2013

Die Verkehrsunternehmen im MVV haben eine Tarifanpassung zum 15. Dezember 2013 beantragt. Klar ist: Eine Preisanhebung löst keine Freude aus, dennoch ist sie unumgänglich. Und die Kunden bekommen mehr für ihr Geld. Der MVV-Tarif steigt im Schnitt um 2,9 Prozent, dabei wird das Fahrplanangebot deutlich verbessert.

Zum anstehenden Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 werden Tages-, Wochen- und Monatskarten im MVV-Tarif etwas teurer. Die Preise der Einzel- und Streifenkarten bleiben hingegen unverändert. »Die Preiserhöhung mag ritualisiert wirken, sie ist es aber nicht«, betont MVG Geschäftsführer Herbert König. »Preiserhöhungen werden seitens der MVG nur in dem Umfang initiiert, wie dies durch die Aufwandsentwick-

lung zwingend erforderlich ist.« Die Anforderungen an den öffentlichen Nahverkehr steigen erheblich, etwa bei Fahrgastinformation, Barrierefreiheit und Sicherheit. Ein großer Kostenfaktor sind auch die Aufwendungen für Fahrzeuge und deren Unterhaltung, Personal, Energie, Reinigung und vieles mehr. So müssen im 40 Jahre alten Münchner U-Bahnnetz Fahrzeuge und Anlagen erneuert werden, deren Beschaffung einst von Bund

und Land hoch gefördert wurden. Für die Sanierung gibt es jedoch keinerlei Fördergelder.

Zum kommenden Fahrplanwechsel findet die größte Angebotserweiterung der MVG seit elf Jahren statt. Damit dürfen sich die Fahrgäste über dichtere Takte und neue Linien freuen. Das bedeutet jedoch auch: mehr Fahrzeuge, mehr Fahrerinnen und Fahrer sowie Personal für Service und Werkstätten. Die zusätzlichen Leistungen müssen ebenfalls bezahlt werden.

Leistungsausweitungen machen rund ein Drittel der Aufwandssteigerungen aus. Selbstverständlich wurden die Mehreinnahmen durch die weiter erwarteten Fahrgastzuwächse gegengerechnet. Sie sind auch der Grund dafür, dass die Erhöhung mit 2,9 Prozent niedriger als früher ausfällt.

MVG Chef Herbert König betont: »München hat im Vergleich der großen Ballungsräume das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, insbesondere bei den Zeitkarten für regelmäßige Kunden. Das zeigen zahlreiche Untersuchungen und Preisvergleiche.« Und das wird

auch nach der Tarifierhöhung am 15. Dezember 2013 so bleiben, denn München verbindet eine unterdurchschnittliche Preiserhöhung mit überdurchschnittlichen Angebotsausweitungen. Ausführliche Informationen dazu lesen Sie auf den Seiten 18 bis 23.

Tickets und Preise	Neuer Tarif ab 15.12.2013	Alter Tarif bis 14.12.2013
Kurzstrecke / Einzelfahrkarte Kinder	unverändert	1,30 €
Einzelfahrt pro Zone	unverändert	2,60 €
Streifenkarte	unverändert	12,50 €
Kindertageskarte (Gesamtnetz)	2,90 €	2,80 €
Single-Tageskarte (Innenraum)	6,00 €	5,80 €
Single-Tageskarte München XXL	8,10 €	7,80 €
Partner-Tageskarte (Innenraum)	11,20 €	10,60 €
Partner-Tageskarte (Gesamtnetz)	21,30 €	20,40 €
IsarCard Wochenkarte (2 Ringe)	13,70 €	13,20 €
IsarCard Monatskarte (2 Ringe)	49,90 €	48,10 €
IsarCard9Uhr Monatskarte (Innenraum)	53,50 €	51,50 €
IsarCard60 Monatskarte (Innenraum)	43,90 €	42,30 €

Infos zum Tarifwechsel

Zeitpunkt: Die Preisanpassung für Tages-, Wochen- und Monatskarten gilt ab 15. Dezember 2013, für Wochenkarten der Ausbildungstarife ab 16. Dezember 2013. Für IsarCard 5 und Monatskarten der Ausbildungstarife ab 1. Januar 2014. Abos mit jährlicher Zahlung gelten bis zum Ablauf ihrer Geltungsdauer ohne Aufpreis weiter.

Übergangsregelung: Bis zum 31. März 2014 können die Tageskarten im alten Tarif noch aufgebraucht werden. Gegen Aufzahlung kann man sie aber auch umtauschen. Zeitlich unbegrenzt können Karten im alten Tarif gegen ein Entgelt von 2 Euro je Bearbeitungsvorgang in den MVG Kundencentern erstattet werden.

Tarifinfo: Infos zum neuen Tarif bietet ab Anfang Dezember auch das Infoheft »MVV-Fahrkartenangebot«, erhältlich in den Fahrzeugen sowie in den MVG Kundencentern und Infopoints. Infos im Netz: www.mvg-mobil.de



MVG Kundencenter am Hauptbahnhof



Ende Februar 2014 soll es so weit sein: Dann eröffnet im Zwischengeschoss des Münchner Hauptbahnhofs ein MVG Kundencenter mit besonders langen Öffnungszeiten. Die neuen Räumlichkeiten werden im Rahmen der Umgestaltung des Verteilergeschosses derzeit fertig gestellt. Der bisherige Standort Poccistraße wird geschlos-

sen, sobald das neue Kundencenter eröffnet ist. Rund 20 Millionen Euro kostet die Modernisierung des Hauptbahnhof-Zwischengeschosses. Die Verkaufsräume und Servicestellen werden künftig an der Westseite angeordnet. Auf der Ostseite stehen Infovitriolen und Ticketautomaten sowie eine Licht- und Informationswand.



Mit der ChristkindlTram durch München

Die nostalgische ChristkindlTram dreht in der Adventszeit wieder täglich ihre Runden. Los geht's am Samstag, 30. November. Die Tram fährt bis einschließlich Montag, 23. Dezember 2013. Mit Glühwein und Gebäck kann man in den schön geschmückten historischen Wagen eine weihnachtliche Stadtrundfahrt machen. Eine Fahrt kos-

tet 1,50 Euro, Kinder bis 6 Jahre können sogar kostenlos mitfahren. Von Montag bis Freitag fährt die MVG ChristkindlTram täglich zwischen 15.30 und 19 Uhr, an den Wochenenden zwischen 11 und 19.30 Uhr, jede halbe Stunde ab Sendlinger Tor. Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.mvg-mobil.de.



Neuer Kiosk direkt am Bahnsteig

Am U-Bahnhof Odeonsplatz hat auf dem Bahnsteig der U3/U6 der erste gläserne Bahnsteig-Kiosk eröffnet. Dort kann man sich unterwegs von früh bis spät mit Butterbrezen, Cappuccino und anderen Leckereien versorgen. Der Kiosk soll außerdem dazu beitragen, das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste zu verbessern: Er



ist mit einem Notrufknopf ausgestattet, wie er sich zudem an den Notfallsäulen befindet. Zwei weitere dieser Bahnsteig-Kioske sind am Ostbahnhof und am Rotkreuzplatz geplant. Auch wenn sich die neuen Kioske bewähren, werden sie natürlich nur an solchen Bahnsteigen vorgesehen, wo genügend Platz für sie ist.



MVG Newsticker +++

+++ Neue Uni-Linie StadtBus 153 +++

Der neue StadtBus 153 fährt seit Schuljahresbeginn montags bis freitags tagsüber alle 10 Minuten zwischen Odeonsplatz und Hochschule München (Lothstraße). Nützlich ist er als Alternative zu U-Bahn und Tram: Vom Odeonsplatz kommt man nun ohne Umsteigen direkt zur Schellingstraße. Wer bislang von dort mit der U3/U6 zur Universität fährt, kann auch den Bus nutzen. Und vom U2-Bahnhof Josephsplatz geht es direkt zur Hochschule München – alternativ zur Tram 20/21/22.

+++ In den Ferien ins MVG Museum +++

MVG Museum? Super Idee! Am 8. und 15. Dezember 2013 hat das MVG Museum in der Ständlerstraße 20 von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Rund 25 historische Trambahnen, Busse und Arbeitsfahrzeuge gibt es dort zu bestaunen. Schautafeln informieren über Hersteller, technische Daten und die »Lebensläufe« der Exponate. Mehr Infos unter www.mvg-mobil.de/museum. +++

+++ Mieträder von der MVG +++

Seit September 2013 stehen an der neuen S-Bahnstation Freiham zehn in MVG Blau gestaltete Mieträder. Alle Kunden des Mietrad-Angebots Call a Bike können diese nutzen. Die Räder sollen im wachsenden Wohn- und Gewerbegebiet Freiham für einfache Verbindungen sorgen: Anwohner und Besucher können sich aufs Mietrad schwingen und dieses im Call-a-Bike-Kerngebiet in Freiham wieder abstellen. 2014 will die MVG das Mietrad-Angebot an U-Bahnhöfen ausbauen. +++

+++ MVG Newsletter abonnieren +++

Wer sich für monatliche News rund um die MVG interessiert, kann sich kostenlos unseren Newsletter holen, der dann immer gegen Monatsende in Ihr E-Mail-Postfach flattert. Aktuelle Themen wie z. B. Veranstaltungen und Baustelleninfos zu U-Bahn, Bus und Tram erwarten den Leser. Ganz einfach auf die MVG Homepage gehen, registrieren und auf dem Laufenden bleiben. +++

ShoppingShuttle X400 Parsdorf Express

alle 30 Minuten ab
Messestadt Ost

U2

schon ab
€ 1,85
pro Fahrt*

* (z.B. X400 Rückfahrkarte bei Vorlage eines bis Messestadt Ost gültigen MVV-Tickets)



Steigeinundkaufein!



Peter Suermann ist Münchens Rathausmeister und damit Herr über rund 500 Zimmer ...



... und das berühmte Glockenspiel ...



... mit seiner spannenden Mechanik.



Eine Attraktion natürlich auch zu Weihnachten, wenn alles im Lichterglanz erstrahlt.

Meine Haltestelle: Marienplatz



Peter Suermann darf hier ...



... wahrhaftig die Puppen tanzen lassen!



... Und manchmal den Ausblick genießen ...



... Besonders schön: aus 80 Metern Höhe!

Im Advent, wenn die Lichter des Christkindlmarkts den Platz zum Funkeln bringen, öffnet Peter Suermann im Rathaus jeden Tag ein Türchen. Die Tür von Zimmer 103 auf den Rathausbalkon, auf dem Adventssinger, Blasmusik- oder Zitherspieler die Menschen unten am Marienplatz in besinnliche Stimmung versetzen. Schlüssel hat Suermann aber auch für all die Türen der anderen rund 500 Zimmer, Räume und Säle – als Leiter der Hausverwaltung. Denn Peter Suermann ist der Münchner Rathausmeister.

Vor mehr als 700 Jahren, anno 1310, fand in München der allererste urkundlich erwähnte Christkindlmarkt statt. Damals festigte sich der Brauch, dass in den Tagen vor dem Christfest Korbflechter, Zuckerbäcker und Spielzeugmacher ihre Waren verkaufen dürfen. Mit den Jahrhunderten etablierte sich der Weihnachtsmarkt als feste Institution. Folgendes

Angebot des Christkindlmarkts zählte 1805 der Chronist Michael Schattenhofer auf: »Oberammergauer Ware und Nürnberger Lebkuchen, Kripperfiguren und Kaminfeger aus Zwetschgen.« Das hat sich bis heute kaum geändert.

Unterschiedlich waren jedoch die Orte, an denen die Märkte jeweils abgehalten wurden. Ob wie im

16. Jahrhundert in der Kaufingerstraße oder später am Sendlinger Tor, am Mariahilfplatz oder nach 1945 zunächst am Hochbunker in der Blumenstraße. Erst durch den Bau der S- und U-Bahn und die Entstehung der Fußgängerzone fand Münchens größter Christkindlmarkt 1972 seine feste Heimat am Marienplatz.

Ein Spiel mit 43 Glocken

Als im Jahr 1978 der damals 18-jährige Rheinländer Peter Suermann als Tourist nach München kam und sich vor dem Rathaus fotografieren ließ, dachte er noch nicht im Traum daran, eines Tages hier zu arbeiten. 1990 aber suchte die Stadt München einen Elektro-

meister fürs Rathaus. Suermann bewarb sich und bekam die Stelle.

Seit 1996 ist er Leiter der Hausverwaltung und kümmert sich auch ums Glockenspiel. Jeden Tag – um 11, 12 und im Sommer auch um 17 Uhr – steigt Suermann oder einer seiner 60 Mitarbeiter in den achten Stock des Rathauses und aktiviert das alte Schaltpult von 1907. Denn die sechs riesigen Musikwalzen, die über Seilzüge die 43 Glocken zum Klingen bringen, müssen von Hand bedient werden.

In den Jahren im Rathaus hat Suermann schon vielen prominenten Gästen die Tür zum Balkon aufgesperrt. Michael Gorbatschow et-

wa, Michael Jackson oder natürlich den Fußballern des FC Bayern bei ihren vielen Meisterfeiern für die Fans am Marienplatz.

Christbaum zum Geburtstag

Die Weihnachtszeit ist aber auch für Peter Suermann immer noch etwas ganz Besonderes. Vor allem, wenn der große Christbaum, der in den meisten Jahren genau eine Woche vor Beginn des Weihnachtsmarkts aufgestellt wird, an einem 18. November auf den Marienplatz kommt: an Suermanns Geburtstag. Das ist dann immer eine kleine Bescherung vorab.

Manchmal, wenn es die Zeit erlaubt, geht Suermann ganz nach

oben. Auf die kleine Plattform an der Spitze des Turms in 80 Metern Höhe, noch über dem öffentlichen Besuchsbereich. »Der Blick über München bringt mich immer wieder ins Schwärmen«, sagt Suermann, »ich habe hier meinen Platz gefunden. Gerade im Winter ist das eine schöne Stimmung.« Und dazu gibt es für ihn noch einen Grund, warum gerade heuer der Christkindlmarkt ganz besonders ist: Seit seinem Arbeitsbeginn 1990 ist es der vierundzwanzigste. Das klingt fast wie Weihnachten. *fk*

Und so kommen Sie hin: Zum Marienplatz fahren die U-Bahnen U3/U6, die S-Bahnen 1 bis 8 sowie die Buslinien 52 und 132.

MVG kurz erklärt

Erweitertes Angebot der CityTourCard



Bisher gab es die CityTourCard für einen oder für drei Tage. Brandneu zum 1. Januar 2014 wird es neue Ticketvarianten der Karte für München-Besucher geben: ein 4-Tages-Ticket für den Innenraum und fürs Gesamtnetz. Man kann entweder allein München mit dem Single-Ticket erkunden (4-Tageskarte Innenraum für 25,90 und fürs Gesamtnetz 42,90 Euro) oder mit

dem Partnerticket in einer Gruppe bis zu fünf Personen die Stadt unsicher machen (4-Tageskarte Innenraum 39,90 und fürs Gesamtnetz 69,90 Euro). Zwei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren gelten als eine Person. Neben der Nutzung aller Verkehrsmittel im MUV-Gebiet ist die CityTourCard auch in Museen, Restaurants und vielen Sehenswürdigkeiten in München nützlich, wo Sie Rabatte erhalten, so auch in der Allianz Arena (Foto). Alle Partner finden Sie im Internet unter www.citytourcard-muenchen.com. Ab 1. Januar 2014 kann man die CityTourCard auch als HandyTicket (siehe hierzu Seiten 4 und 5) kaufen.

Vorschau

Die Münchner U-Bahnwache feiert ihr 25-jähriges

Sie sind täglich rund um die Uhr in den Zügen und U-Bahnhöfen unterwegs – für jedermann gut zu erkennen anhand ihrer dunklen Baretts mit silbernem Stern und den blau-gelben Hemden. Sie stehen für Anliegen der Fahrgäste bereit, leisten Hilfe in Notlagen und greifen, wenn notwendig, auch in brenzlichen Situationen ein: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Münchner U-Bahnwache.



sind sie zudem im Stadtbild präsent. 2014 feiert die U-Bahnwache ihr 25-jähriges Bestehen: Im April 1989 löste sie nach einem Stadtratsentscheid den bisherigen Sicherheitsdienst, die sogenannten »Schwarzen Sheriffs«, ab. Zum Jubiläum stellt die nächste MVG info die Arbeit der U-Bahnwache vor.

Auch bei Fußballspielen, Konzerten oder anderen großen Events unterstützen die Streifen die Polizei sowie die Servicemitarbeiter. Mit mehreren Notfallfahrzeugen

MVG Kundenservice

MVG Hotline

T 0800/3 44 22 66 00

Mo. bis Fr. 8 – 20 Uhr
gebührenfreie Servicenummer

F 089/21 91-23 78

@ lobundtadel@mvg.swm.de

Adresse: MVG, Lob und Tadel,
80287 München

I www.mvg-mobil.de

Aktuelle Abfahrtszeiten:

I www.mvg-live.de

Übersicht zu Rolltreppen/Liften:

I www.mvg-zoom.de

MVG Kundencenter

U-Bahnhof Marienplatz

Mo. bis Fr. 9 – 20, Sa. 9 – 16 Uhr

Poccistraße 1–3

Mo. bis Fr. 8 – 18 Uhr

U-Bahnhof Sendlinger Tor

Mo. bis Fr. 8 – 18 Uhr

MVG Infopoints

Hauptbahnhof
Karlsplatz (Stachus)
Münchner Freiheit
Odeonsplatz
Olympiazentrum
Sendlinger Tor

MVG AboService

T 0800/3 44 22 66 11

gebührenfreie Servicenummer

F 089/21 91-23 78

@ abocenter@mvg.swm.de

I www.isarcardabo.de

Adresse: MVG Abo-Center
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München



Die MVG wünscht allen Fahrgästen frohe Feiertage!

Jetzt kommt sie wieder, die »staade Zeit« zum Jahresende, die doch allzu oft ganz schön hektisch wird. Lassen Sie sich trotzdem nicht stressen, genießen Sie die Festtage und kommen Sie beschwingt ins neue Jahr! Die Fahrerinnen und Fahrer der MVG bringen Sie auch über die Feiertage gut ans Ziel – egal, ob mit oder ohne Päckchen ...

HandyTicket

Im MVV ab 15. Dezember 2013

Die App mit Echtzeitdaten!



MVG Fahrinfo München
➔ Jetzt einfach gratis downloaden!

Erhältlich im
App Store

JETZT BEI
Google play